

10. / 9. 1914.

Nacht um Nacht.

Nacht um Nacht nun, wenn die Sterne leuchten,
Schmerz, wie viele Augen wirst du feuchten?

Mond wird sah! in tausend Kammern scheinen,
sehen wird er tausend Frauen weinen.

Böses Ahnen, vorgefühlter Kummer
reißt die greise Mutter aus dem Schlummer.

Mollen sah im Traum sie die Kanone
und am Rad klebt Blut von ihrem Sohne.

Gelbes Schreien schreckt die dunkle Stunde,
War es Träumen? War es bitt're Kunde?

Nacht um Nacht nun, wenn die Sterne leuchten,
Schmerz, o wieviel Augen wirst du feuchten!

Josef Luitpold.